

Anzeigebblatt

für die Erzdiöcese Freiburg.

Nr. 17.

Mittwoch, den 6. Dezember

1893.

Die Bewahrung Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm vor einem geplanten Attentat auf Höchstdeffen Leben betreffend.

Nr. 12,293. An den hochwürdigen Clerus des Hohenzollern'schen Bisthumsantheils:

Wie aus zuverlässigen Nachrichten bekannt geworden, sind Seine Majestät unser allergnädigster Kaiser Wilhelm durch Gottes besondere Fügung vor einem in den letzten Tagen auf Höchstdeffen Leben in verabscheuungswürdiger Weise geplanten Attentat glücklich bewahrt worden.

Wir fühlen uns gedrungen, dem Danke gegen Gott für die glückliche Abwendung der das Leben Seiner Majestät des Kaisers bedrohenden Gefahr durch frommes Gebet gemeinsamen Ausdruck zu verleihen und verordnen deßhalb, daß in allen Pfarrkirchen des Hohenzollern'schen Bisthumsantheils am nächsten Feiertag bezw. Sonntag unter Erwähnung dieses Ereignisses dem allgemeinen Gebete noch drei Vater unser beigelegt werden.

Freiburg, den 4. November 1893.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die homiletische Fortbildung des jüngeren Clerus betreffend.

Nr. 11,180. Für die in den Jahren 1890, 1891, 1892 und 1893 ordinirten und in die Seelsorge eingetretenen Geistlichen bestimmen wir die nachfolgenden Predigtthemathe zur Bearbeitung für das Jahr 1894:

Eine Predigt auf den ersten Adventsonntag über die dreifache Ankunft Christi.

Eine Predigt am Feste der hl. Familie (3 Sonntag nach Epiphanie).

Eine höhere Homilie über das Evangelium auf den 18. Sonntag nach Pfingsten. Matth. IX. 1—8.

Eine Predigt auf Allerseelen über die Macht und den Reichthum der streitenden Kirche in Bezug auf die leidende des Fegfeuers.

Im Uebrigen verweisen wir auf die Verordnung des Erz. Capitelsvikariats in Nr. 8 des Erz. Anzeigebblattes von 1872 mit dem Anfügen, daß bis Ende Juni und Dezember des Jahres 1894 je zwei Predigten an das Erzbischöfliche Decanat einzureichen sind, welches dieselben uns vorlegen wird.

Freiburg, den 30. November 1893.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Aufstellung der Voranschläge der kirchlichen Stiftungspflegen in den Hohenzollern'schen Landen betreffend.

Nr. 11,062. Die Kirchenvorstände in den Hohenzollern'schen Landen werden hierdurch veranlaßt, die Voranschläge der kirchlichen Stiftungspflegen pro 1894 durch die Erzbischöflichen Cammerariate zur Genehmigung anher vorzulegen.

Gleichzeitig wird die etwa noch nicht erfolgte Einreichung der Pründerechnungen pro 1892 in Erinnerung gebracht.

Freiburg, den 30. November 1893.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Feier der Jubelehen betreffend.

Nr. 11,179. An die hochwürdigen Erzbischöflichen Pfarrämter und Curatien:

Gelegentlich der Feier von Jubelehen (sogenannten goldenen oder diamantenen Hochzeiten) werden alljährlich zahlreiche Schreiben und Bittgesuche an Seine Excellenz den Hochwürdigsten Herrn Erzbischof gerichtet. Manche derselben laufen so spät ein, daß ihre Erledigung auf den zur Feier bestimmten Tag kaum noch und nur mit großer Mühe bewerkstelligt werden kann. Wir veranlassen deshalb die hochwürdigen Pfarrämter und Curatien, daß sie in allen Fällen, in denen sie es überhaupt für angezeigt erachten, Seine Excellenz von der bevorstehenden Feier zu benachrichtigen, die bezüglichen Schreiben vierzehn Tage vor der betreffenden Feier einsenden. Später einlaufende, wie auch solche, die sich auf eine Feier während der geschlossenen Zeit beziehen, werden in Zukunft nicht mehr berücksichtigt werden.

Freiburg, den 30. November 1893.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Pfründebefetzungen.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof Johannes Christian haben die Pfarrei Mösbach, Decanats Ottersweier, dem bisherigen Pfarrer Wilhelm Störk in Bleibach verliehen und hat derselbe am 16. November l. J. die canonische Institution erhalten.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof Johannes Christian haben die Pfarrei Ettenheim, Decanats Lahr, dem bisherigen Pfarrer Georg Wilhelm Baumann in Kupprichhausen verliehen und hat derselbe am 21. November l. J. die canonische Institution erhalten.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof Johannes Christian haben die Pfarrei Mühlhausen, Decanats Engen, dem bisherigen Pfarrer Karl Reichert in Neckargemünd verliehen und hat derselbe am 21. November l. J. die canonische Institution erhalten.

Verseetzungen.

- Den 21. September: Alexander Urbach, Kaplan in Haigerloch, als Pfarrverweser nach Bingen.
 „ 16. November: Karl Dussel, Vikar in Michelbach, i. g. E. nach Herthen.
 „ 16. „ Johann Busse, Vikar in Fautenbach, i. g. E. nach Achern.
 „ 16. „ Emil Kögele, Vikar in Achern i. g. E. nach Fautenbach.
 „ 16. „ Eduard Schultheiß, Vikar in Mingolsheim, i. g. E. nach Schuttern.
 „ 16. „ Wilhelm Becker, Vikar in Glotterthal, als Pfarrverweser nach Stadelhofen.
 „ 16. „ Franz Xaver Peter, Vikar in Herthen, i. g. E. nach Glotterthal.
 „ 16. „ Joseph Anton Schmitt, Vikar in Bettmaringen, i. g. E. nach Michelbach.
 „ 16. „ Johann Evang. Stihl, Vikar in Malsch, i. g. E. nach Todtmoos.
 „ 16. „ Michael Alles, Pfarrverweser in Steinbach, Decanats Walldürn, i. g. E. nach Malsch.
 „ 16. „ Anton Käser, Vikar in Todtmoos, als Pfarrverweser nach Hofsgrund.
 „ 25. „ Ludwig Hammer, Pfarrverweser in Hammereisenbach, als Kaplaneiverweser nach Steinbach, Decanats Ottersweier.

Sterbfälle.

- Den 2. Mai: Franz Josef Heiß, resignirter Pfarrer von Bittelbronn, † zu Neudorf bei Straßburg.
 Den 23. November: Maria Scholastika Rieder, Lehrfrau in Offenburg.

R. I. P.